

Suche – Biete – Verschenke – Tausche – Facebook – Flohmärkte in sozialen Netzwerken

Von Stephan Schölzel

Flohmärkte oder je nach Region, auch Trödelmärkte, sind meist samstagfrühmorgens stattfindende Veranstaltungen auf denen vor allem Privatleute gebrauchte Waren zum Verkauf anbieten. Dabei gibt es vom lockeren „Komm-und-Verkauf-Einfach“-Flohmärkte im Gemeindehaus bis hin zum fest durchorganisierten Großflohmärkte mit langen Wartelisten, jede denkbare Mischform inklusive einigen sehr traditionsreichen historischen Flohmärkten. Vor allem in den professionell organisierten Flohmärkten sind gewerbliche Händler und wenig qualitative „Neuware“ keine Seltenheit.

Eigentlich sollte es dann auch nicht wundern, dass auch im größten sozialen Netzwerk Facebook seit einigen Monaten die Flohmärktegruppen wie Pilze aus dem Boden sprießen. Finden kann man sie in der Regel entweder wenn man nach „Flohmärktegruppe [Ort/Gemeinde/Kreis]“ oder „Suche – Biete – Verschenke – Tausche [Ort/Gemeinde/Kreis]“ sucht. Sollte man keine Gruppe für seinen Wohnort finden, empfiehlt es sich (Facebook-)Freunde zu fragen wie die Gruppe benannt wurde.

Beispielhaft genauer betrachtet werden soll hier die „Flohmärktegruppe Darmstadt – 24 H Flohmärkte“ die nicht nur eine der ältesten mir bekannten Gruppe, sondern mit 4675 Mitgliedern beim Schreiben dieses Textes auch größte Gruppe.

In der Flohmärktegruppe Darmstadt haben sich über die vergangenen Monate einige klare

und funktionelle Regeln durchgesetzt wie man in Facebook einen Flohmärkte durchführen kann. Angebote werden in eines der bestehenden Fotoalben als Bild zusammen mit einer Preisvorstellung eingestellt. Wenn sich ein Käufer findet, sollte der Übergabeort der Ware im Falle der Flohmärktegruppe Darmstadt auch in Darmstadt liegen.

Verboten und unerwünscht sind selbstverständlich illegale Inhalte, Lebens- und Genussmittel, Tier- und Menschenhandel, Waffenhandel und gewerblicher Verkauf (inkl. eBay). Die Administratoren der Gruppe löschen dabei im Besonderen die gewerblichen Angebote sehr effektiv. Eine Besonderheit der Flohmärktegruppe Darmstadt ist ebenfalls, dass Kleidung, mit Ausnahme von Taschen oder Rucksäcken, in einer anderen Gruppe, dem Kleiderflohmärkte Darmstadt, angeboten werden soll.

Eine Besonderheit in solchen Gruppen ist das sogenannte „Pushen“, das ursprünglich aus der BBS-Sphäre kommt. BBS ist das Kürzel für das Bulletin Board System, einer Internetforen-Software die in der Blütezeit dieser Kommunikationsform sehr dominant war. Die Liste der Beiträge in den Übersichten wird in solchen Systemen dadurch bestimmt, wie „jung“ der letzte Beitrag zu einem Thema ist. Wollte man

höflich“ angesehen, besonders dann, wenn man es übertreibt. In der Flohmärktegruppe Darmstadt ist das „pushen“ alle 7 Tage erlaubt. Wiederholtes Zuwiderhandeln wird



Anonymisiertes Beispielbild

dabei von den Administratoren ebenfalls sanktioniert.

Verschiedene Flohmärktegruppen haben natürlich auch immer unterschiedliche Regeln. Diese sollten vor dem Teilhaben an der Gruppe immer gelesen werden. Man findet diese in der Regel unter dem Gruppenmenüpunkt „Info/About“ oder als eigenen Text unter „Dateien/Files“.

Auch sollte immer im Hinterkopf behalten werden, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen zum privaten Handel von Ware (gebraucht) auch in Facebook gelten. Das wenn „sehr gute/hochqualitative“ Ware in einem „neuwertigen“ Zustand zu sehr günstigen Preisen angeboten wird, eine gesunde Skepsis nicht unangebracht ist (Hehler-Ware) und vor allem auch, dass der Jugendschutz weiterhin beachtet werden sollte. Das bedeutet konkret, dass, wenn man Filme oder Spiele mit einer Altersfreigabe (oder ohne Altersfreigabe) verkauft, sich bei der Übergabe der Ware das Alter des Käufers bestätigen lassen sollte.

All das gesagt, heißt es nun, viel Spaß beim Stöbern von der Couch aus – und nicht um 7 Uhr am verregneten Samstagmorgen auf dem Flohmärkte, um eh nur wieder festzustellen, dass die „Profis“ die ganzen guten Sachen schon längst abgegriffen haben.



Anonymisiertes Beispielbild

seinen Beitrag also wieder an der Spitze der Liste sehen, wurde Kurzerhand ein „Bump“ oder „Push“ geschrieben, also ein neuer Beitrag, damit dieser wieder oben auf der Liste stand und mehr Beachtung bekommt. Dieses „pushen“ funktioniert in den meisten EDV Systemen und wird zumeist als „un-

Infoc@fé

Pfarrgasse 29, 63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102 209929,
info@infocafe.org

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag
14:30–17:00 Juniorclub für Jugendliche
im Alter von 10 bis 12 Jahren

17:00–20:30 Infoclub für Jugendliche
von 12 bis 21 Jahren

